



## Projekt Schlaganfall und Herzinfarkt verhindern

Kick-Off-Veranstaltung in der Aula des Robert-Schmidt-Berufskollegs.

In Kooperation mit dem Uniklinikum Essen fand im Moltkeviertel die Auftaktveranstaltung einer Workshoptreihe statt, in deren Rahmen Vertreter des Universitätsklinikums Essener Schülerinnen und Schüler über gesundheitliche Risiken und Maßnahmen aufklären. In Anwesenheit der Leiter der Universitätskliniken für Neurologie und für Kardiologie/ Angiologie, Prof. Rassaf und Prof. Kleinschnitz, konnten sich hochinteressierte Lehrkräfte und Schüler in Vorträgen, Übungen und Gesprächen auf Situationen vorbereiten, in denen ein einfach anzueignendes Grundwissen über (über-)lebenswichtige Maßnahmen entscheidet. - Insgesamt eine sehr erfolgreiche Initiative, die von unserer Lehrerin Frau Dr. Rauhut koordiniert und begleitet wurde.

Die Fotos zeigen Schülerinnen mit Prof. Tienush Rassaf, Prof. Christoph Kleinschnitz und Dr. Anneliese Rauhut. Die folgende Pressemitteilung wurde vom Universitätsklinikum herausgegeben:

**PM: „Herzinfarkt und Schlaganfall verhindern“: Uniklinikum Essen und Schulen kooperieren**

„Herzinfarkt und Schlaganfall verhindern“, heißt ein für Essen neues wie innovatives Kooperationsprojekt, bei dem Schülerinnen und Schüler von Fachmedizinern frühzeitig in den Bereichen Prävention und Notfallmaßnahmen bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen geschult werden. Die Auftakt-Veranstaltung fand mit 80 Schülerinnen und Schülern im Robert-Schmidt-Berufskolleg im Südostviertel statt. Deshalb werden Ärzte des Universitätsklinikums Essen künftig einmal pro Jahr verschiedene Berufskollegs der Stadt Essen besuchen und dort jeweils 60 bis 80 Schülerinnen und Schüler in einstündigen, auf die Zielgruppe zugeschnittenen Workshops aus Vorträgen, Filmen und Praxisarbeit zum Thema „Herzinfarkt und Schlaganfall verhindern“ in Prävention und Notfallmaßnahmen schulen. Sollte sich das Konzept bewähren, könnte es auf weitere weiterführende Schulen in Essen ausgedehnt werden.

„Wir sind überzeugt, durch das Projekt das Gesundheitsbewusstsein bei Schülerinnen und Schülern deutlich zu stärken. Die Vermittlung von Kompetenzen hilft, in Notfallsituationen mit deutlich größerem Selbstvertrauen zu handeln“, ist Dr. Anneliese Rauhut, Lehrerin am Robert-Schmidt-Berufskolleg und Projekt-Koordinatorin, sicher. „Uns ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler etwas für den Alltag mitnehmen und im Notfall richtig handeln und die richtige Notfallnummer rufen. So kann jeder zum Lebensretter werden“, betont Prof. Christoph Kleinschnitz, Direktor der Klinik für Neurologie am Universitätsklinikum Essen. „Wir sehen es als eine der Aufgaben der Universitätsmedizin Essen an, uns für den Gesundheitsstandort Essen und damit in der Stadt und vor Ort zu engagieren“, ergänzt Prof. Dr. Tienush Rassaf, Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie am Universitätsklinikum Essen. Dr. Anneliese Rauhut, Prof. Dr. Christoph Kleinschnitz und Prof. Dr. Tienush Rassaf waren beim Auftakt-Workshop in der Aula des Robert-Schmidt-Berufskollegs ebenso vor Ort wie Oberstudiendirektor Uwe Stach, Schulleiter des Robert-Schmidt-Berufskollegs.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen, und dabei vor allem der Herzinfarkt und der Schlaganfall, sind immer noch die Todesursache Nummer 1 in Deutschland. Die Betroffenen werden dabei immer jünger, auch Kinder und Jugendliche gehören spürbar häufiger zu den Patienten. Wer im Notfall frühzeitig Warnsignale und Symptome erkennt und richtig handelt, kann, egal ob in der Schule, im Beruf oder in der Freizeit, Leben retten. Ebenso kann der bewusste Umgang mit Risikofaktoren, wie Bewegungsmangel, Stress oder Rauchen, das Risiko für Herzinfarkte und Schlaganfälle deutlich verringern.

**Thorsten Schabelon**  
Leiter Stabsstelle Marketing und Kommunikation, Universitätsklinikum Essen

Hinweis: Unsere Pressemitteilungen sind auch abrufbar unter:  
<http://www.robert-schmidt-berufskolleg.de/web/pages/im-spiegel-der-zeit/pressemitteilungen.php>

**Ansprechpartnerin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: OStR'in Ute Müller**

**Telefon:** Dienststelle: +49 (0)201 860 560 30  
Mobil: +49 (0)173 285 101 1  
**E-Mail:** u.mueller@robert-schmidt-berufskolleg.de

